

Archiv für Molluskenkunde

*der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft
Organ der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft*

Begründet von Prof. Dr. W. KOBELT

Weitergeführt von Dr. W. WENZ, Dr. F. HAAS und Dr. A. ZILCH

Herausgegeben von Dr. R. JANSSEN

Arch. Moll. | 118 | (1/3) | 1-7 | Frankfurt am Main, 15. 10 1987

WALTER KLEMM (1898—1981)

Am 20. Mai 1981 verstarb WALTER KLEMM im dreundachtzigsten Lebensjahr in Wien. KLEMM war eine der starken Persönlichkeiten der deutschsprachigen Malakologie.

Die folgenden Ausführungen stützen sich auf eine Würdigung, die KREISSL zum 80. Geburtstag von KLEMM gegeben hat, den Entwurf eines Curriculum Vitae zur Verleihung des Ehrendoktors, von Herrn G. FALKNER erhaltene Informationen und Erlebnisse, die ich selbst mit KLEMM hatte.

KLEMM wurde am 4. August 1898 in Olmütz (Nordmähren) geboren, wohin sein Vater als Eisenbahnbeamter von Wien aus versetzt worden war. Dort besuchte er die Volksschule und das Gymnasium. Noch als Schüler wurde er zum Militärdienst einberufen. Die Reifeprüfung legte er 1917 während eines Studienurlaubes ab.

1919 kehrte KLEMM mit seinen Eltern nach Wien zurück, wo er noch im selben Jahre in den Staatsdienst ging und 1922 Rechnungsbeamter wurde.

Abgesehen von einer Unterbrechung blieb KLEMM bis zum zweiten Weltkrieg in Wien, den er als Reserveoffizier mitmachte. Für KLEMMs Lebenseinstellung in jener Zeit mag die Tatsache aufschlußreich sein, daß er im Winter 1940/41 in Frankreich eine neue Schnecke sammelte. Nachdem KLEMM aus Kriegsgefangenschaft entlassen worden war, arbeitete er zunächst in Salzburg und später wieder in Wien, wo er schließlich als wirklicher Amtsrat 1959 in den Ruhestand trat.

KLEMM war zweimal verheiratet. Er hatte keine Kinder.

Schon als Schüler zeigte KLEMM große Vorliebe für Tiere und Pflanzen und arbeitete viel im Botanischen Garten in Olmütz. Als beide Gärtner im Jahre 1914 zum Militärdienst einberufen wurden, konnte KLEMM die Betreuung des Botanischen Gartens über fast zwei Jahre bis zur eigenen Einberufung übernehmen.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Klemm'. The signature is written in a cursive style with a long, sweeping tail.

Nach dem ersten Weltkrieg wurde KLEMM Mitglied der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien, schrieb zoologisch-biologische Artikel für Tageszeitungen und Aquarienblätter und fand, nachdem er sich ab 1925 immer mehr mit Mollusken beschäftigte, Eingang zum Wiener Fachkreis am Naturhistorischen Museum unter Hofrat RUDOLF STURANY.

Nach dem Tode von STURANY löste sich der Wiener malakologische Arbeitskreis auf. So ergab es sich, daß fachliche Anfragen verschiedenster Art an KLEMM geleitet wurden, der auf diese Weise seinen Bekanntenkreis im In- und Ausland immer mehr erweiterte. Der Kontaktpflege diente später auch der regelmäßige Besuch der Fachrunde im Kaffeehaus des Malakologen UEZ in Wien. Zahlreiche Bestimmungssendungen, die KLEMM zur Bearbeitung erhielt, ermöglichten neben eigenen, umfangreichen Aufsammlungen den Aufbau einer Spezialsammlung, die 1978 über 70.000 Katalognummern umfaßte. Diese Sammlung, in der auch die Sammlung KÄUFEL aufgegangen war, befindet sich seit 1978 im Naturhistorischen Museum in Wien.

Innerhalb der Land-Gehäuseschnecken galt KLEMMs besonderes Interesse den Vertiginaceen, die in den Ostalpen in größerer Anzahl leben, sowie den Clausiliidae. In seinen Arbeiten über *Clausilia dubia* und ihre Formen in Österreich (1960), über den Rassenkreis von *Iphigena badia* (1969), über *Neostyriaca* (1969), über *Cochlostoma* (1971) und über *Clausilia cruciata* (1972) setzte sich KLEMM mit den Problemen der Rassenbildung auseinander. Die dabei erkannten Zusammenhänge und Entwicklungsrichtungen führten zu ausgereiften theoretischen Vorstellungen über die Wanderungsbewegungen der Mollusken im Quartär des Alpenraumes und zur Aufstellung und Beschreibung einer Reihe neuer Taxa. Insgesamt hat KLEMM ein Subgenus und mindestens 33 neue Arten bzw. Unterarten beschrieben.

Die 1954 erschienene Bearbeitung der Mollusken in der Nordostalpen-Monographie von H. FRANZ, der ersten Zusammenfassung der Weichtierfauna des heutigen Österreichs, war ein weiterer wesentlicher Schritt für die ostalpine Molluskenforschung. 1960 folgte die Bearbeitung der Weichtiere für den Catalogus Faunae Austriae. Die Krönung des Schaffens von KLEMM war jedoch 1974 seine Arbeit über die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuse-Schnecken Österreichs.

Die fachlichen Erfolge KLEMMs, die er trotz schwieriger Umstände in den zweimal erlebten Kriegs- und Nachkriegsjahren und trotz des Verlustes aller Arbeitsunterlagen nach dem zweiten Weltkrieg in emsiger und zielstrebigster Arbeit erreichte, fanden Bewunderung und Anerkennung. KLEMM wurde zum Korrespondenten des Naturhistorischen Museums in Wien, zum Ehrenmitglied der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien, der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft in Frankfurt am Main und der Zoologischen Gesellschaft in Braunau am Inn ernannt. 1969 erhielt KLEMM den Ehrendoktor der Universität Wien, 1975 den Erzherzog-Johann-Forschungspreis der Steiermärkischen Landesregierung.

15 Autoren haben nahezu dreißig Arten und Unterarten sowie zwei Gattungen zu Ehren von KLEMM benannt.

Neben seinen malakologischen Forschungen befaßte sich KLEMM auch mit Ameisen (Formicidae). Auf die Frage, wie er nach den Mollusken noch zu den Ameisen gekommen sei, erklärte mir KLEMM einmal, als er an seiner 503 Seiten umfassenden Veröffentlichung über die Land-Gehäuse-Schnecken Österreichs arbeitete: „Als meine Schneckenforschung in schwere Arbeit ausartete, brauchte ich dringend ein Hobby.“

KLEMM und mich trennten 36 Jahre. Als ich ihn zum ersten Mal sah, war er bereits 69. Während ihm ein großer malakologischer Ruf vorausging, konnte ich über noch nicht mehr als Pläne reden. Er aber ließ sich ausführlich von diesen Plänen berichten, obgleich sie seine Hauptinteressen unter geographischen und systematischen Aspekten nur wenig berührten. KLEMM bot vielfältige Unterstützung an, und er machte sie wahr. Diese persönliche Erfahrung wird stellvertretend für die Faszination stehen, die für so viele Malakologen von KLEMM ausging.

Trotz vieler Ehrungen blieb KLEMM für sich selbst und im Umgang mit anderen bescheiden. Er verfügte über die nicht zu häufige Gabe, auch bei großen Alters- und Auffassungsunterschieden hinhören zu können. Er war ein kritischer, rastloser Arbeiter, suchte Kontakt und erfreute sich an geistvollen und heiteren Wortwechseln. Allerdings konnte seine Begeisterungsfähigkeit für die Malakologie und das Leben auch leidenschaftliche, ja heftige Züge annehmen. KLEMM war jedoch lauter und konnte sich nie humoriger und freundschaftlicher Zuwendung verschließen.

HANS D. BOETERS.

Biographisches über W. KLEMM.

- KREISSL, E. (1978): Dr. h. c. WALTER KLEMM 80 Jahre. — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 7 (3): 139-144.
— — — (1981): Dr. WALTER KLEMM †. — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 10 (2): 85-86 (311-312).
REICHHOLF, J. (1982): In memoriam WALTER KLEMM. — Mitt. zool. Ges. Braunau, 4 (4/6): 137-138.

Malakologische Veröffentlichungen von W. KLEMM.

- 1939 Zur rassenmäßigen Gliederung des Genus *Pagodulina* CLESSIN. — Arch. Naturgesch., (NF) 8 (2): 198-262, Taf. 1, Karten 1-2.
1943 Zur näheren Kenntnis von *Pagodulina pagodula superstes* KLEMM (Gastr. Pulm.). — Arch. Moll., 75 (2/3): 90-94.
— Schneckenfunde während des Winters 1940—1941 in Frankreich. — Arch. Moll., 75 (2/3): 95-106.
1947 Zur Gastropodenfauna Kärntens. — Arch. Moll., 76 (4/6): 103-120.
— Kritische Betrachtungen über die Berechnung des Wölbungsgrades bei Schnecken-Gehäusen. — Arch. Moll., 76 (4/6): 121-128.
1949 Wölbungsgrad und Aufwindungswinkel. (Abschließende Entgegnung.) — Arch. Moll., 77 (1948) (1/6): 123-124.
1951 Wege und Ziele der Schnecken-Forschung. Mit einer Einführung in die Landschneckenfauna und ihre Verbreitung im Lande Salzburg. — Mitt. naturwiss. Arbeitsgem. Haus Natur Salzburg, zool. Arbeitsgr., 1 (1950): 31-40.
— Beitrag zur Kenntnis der Molluskenfauna Salzburgs. Die Gehäuseschnecken und Muscheln des Wallerseees, seines Einzugsgebietes und seines Abflusses (Fischachtal). — Mitt. naturwiss. Arbeitsgem. Haus Natur Salzburg, zool. Arbeitsgr., 1 (1950): 45-54 bzw. 30-38 [zwei verschiedene Paginierungen].
— Ökologische und biologische Beobachtungen an Schnecken, besonders an Felsenschnecken. — Arch. Moll., 80 (1/3): 49-56.
1954 Gastropoda und Bivalva. In: FRANZ, H.: Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, 1: 210-280. Innsbruck (WAGNER).
1957 (S. H. JAECKEL & KLEMM & MEISE) Die Land- und Süßwasser-Mollusken der nördlichen Balkanhalbinsel. — Abh. Ber. staatl. Mus. Tierkunde Dresden, 23 (2): 141-205.
— (Nachruf) FRANZ KÄUFEL †. — Arch. Moll., 86 (1/3): 97-99.

- 1958 *Cylindrus obtusus* (DRAPARNAUD 1805) im Lande Salzburg (Weichtiere, Gastropoda). — TRATZ-Festschr. naturwiss. Arbeitsgem. Haus Natur Salzburg: 73-76.
- 1959 Ist *Nesovitrea (Perpolita) petronella* (L. PFEIFFER) eine Art? — Arch. Moll., **88** (4/6): 167-170.
- 1960 (Nachruf) AEMILIAN EDLAUER † (1882—1960). — Arch. Moll., **89** (1/3): 113-115.
- *Clausilia dubia* DRAPARNAUD und ihre Formen in Österreich. — Arch. Moll., **89** (1/3): 81-109.
- Mollusca. In: Catalogus Faunae Austriae, Teil VIIa: 1-59. Wien (SPRINGER).
- 1961 Fortführung der Numerierung der Fundorte von *Cylindrus obtusus* (DRAPARNAUD). — Arch. Moll., **90** (1/3): 43-49.
- 1962 Die Gehäuseschnecken. In: BEIER, M.: Zoologische Studien in West-Griechenland, X. — S.-B. österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., Abt. I, **171** (6/7): 203-258, Taf. 1-4.
- 1964 Aus der malakozoologischen Arbeit im Lande Salzburg. In: Die naturwissenschaftliche Erforschung des Landes Salzburg, Stand 1963. — TRATZ-Festschrift naturw. Arbeitsgem. Haus Natur Salzburg: 140-147.
- 1965 Bemerkungen zu einer osttiroler Schnecken-Aufsammlung. — Mitt. dtsh. malakozool. Ges., **1** (6): 80-85.
- Eine neue Höhlenschnecke, *Paraegopsis oberwimmeri* n. sp., aus Montenegro. — Arch. Moll., **94** (1/2): 71-73.
- 1966 Zweiter Bericht über eine Schneckenausbeute aus Osttirol. — Mitt. dtsh. malakozool. Ges., **1** (8): 137-144.
- (Nachruf) CAMILLO MELL (1878—1965). — Mitt. dtsh. malakozool. Ges., **1** (8): 145.
- 1967 Über ostalpine Orculae. — Arch. Moll., **96** (3/6): 101-111.
- Berichtigung zum Catalogus Faunae Austriae, Teil VIIa: Mollusca. — Mitt. dtsh. malakozool. Ges., **1** (9): 174.
- 1968 Über die Farben der Schneckenschalen. — Mitt. zool. Ges. Braunau, **1** (2): 9-10.
- 1969 Der Rassenkreis *Iphigena (Macrogastra) badia* (C. PFEIFFER 1828). — Arch. Moll., **99** (3/4): 133-155.
- Das Subgenus *Neostyriaca* A. J. WAGNER 1920, besonders der Rassenkreis *Clausilia (Neostyriaca) corymodes* HELD 1836. — Arch. Moll., **99** (5/6): 285-311.
- 1970 Der Pürglstein am Wolfgangsee in Oberösterreich und seine eigenartige Schneckenfauna. — Mitt. zool. Ges. Braunau, **1** (9): 172-176.
- (Nachruf) ERNST MIKULA (1900—1970). — Mitt. dtsh. malakozool. Ges., **2** (17): 214-215.
- 1971 (Nachruf) FLORIAN SCHROTT (1884—1971). — Mitt. dtsh. malakozool. Ges., **2** (21): 313-315.
- Die Gattung *Cochlostoma* JAN (Prosobranchia, Mollusca) im oberösterreichisch-steirischen Salzkammergut. — Mitt. zool. Ges. Braunau, **1** (11): 230-236.
- 1972 Eine neue Rasse von *Clausilia cruciata* STUDER und Bemerkungen zur Rassen- und Formenbildung dieser Art. — Arch. Moll., **102** (1/3): 57-69.
- 1974 Neue Fundorte von *Cylindrus obtusus*. — Mitt. dtsh. malakozool. Ges., **3** (27): 147-153.
- Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuse-Schnecken in Österreich. — Denkschr. österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., **117**: 1-503.
- 1976 Die Mollusken-Sammlung des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum in Graz: Gastropoda von steirischen Fundorten. — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, **5** (3): 81-110.

Die von W. KLEMM eingeführten neuen Taxa.

[Nach KREISSL (1978: 140) hat W. KLEMM „1 Subgenus und 37 neue Arten bzw. Rassen beschrieben.“ Die folgende Auflistung nennt nur 34 neue Taxa. Für die Diskrepanz könnte von Bedeutung sein, daß KLEMM, von mir einmal auf MAHLER und von diesem eingeführte Taxa (wie *Bythinella intermedia* MAHLER 1950) angesprochen, äußerte, MAHLER habe keine Taxa eingeführt, es sei denn, sie gingen auf ihn, KLEMM, zurück.]

- altilis* KLEMM 1939, *Pagodulina sparsa* —;
Arch. Naturgesch., (NF) 8 (2): 217, Abb. 5, T. 1 F. 4-5, 31.
- arcyensis* KLEMM 1943, *Truncatellina* —;
Arch. Moll., 75 (2/3): 100, Abb. 1.
- artaensis* KLEMM 1962, *Chondrula microtraga* —;
S.-B. österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., Abt. I 171 (6/7): 235, T. 2 F. 7.
- australis* S. H. JAECKEL, KLEMM & MEISE 1958, *Trichia leucozona* —;
Abh. staatl. Mus. Tierkde. Dresden, 23: 204.
- australoessica* KLEMM 1969, *Clausilia (Neostyriaca) corynodes* —;
Arch. Moll., 99 (5/6): 302, Abb. 12.
- beieri* KLEMM 1962, *Chondrula* —;
S.-B. österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., Abt. I 171 (6/7): 233, T. 2 F. 6.
- beieri* KLEMM 1962, *Monacha* —;
S.-B. österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., Abt. I 171 (6/7): 249, T. 4 F. 9.
- Beieriella* KLEMM 1962, *Montenegrina* (n. subgen.) —;
S.-B. österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., Abt. I 171 (6/7): 242.
- brandti* KLEMM 1969, *Clausilia (Neostyriaca) corynodes* —;
Arch. Moll., 99 (5/6): 294, Abb. 5-6.
- bucculenta* KLEMM 1960, *Clausilia dubia* —;
Arch. Moll., 89 (1/3): 100, T. 10a F. 13.
- cacuminis* KLEMM 1969, *Iphigena badia* —;
Arch. Moll., 99 (3/4): 151, Abb. 9.
- conclusa* KLEMM 1969, *Clausilia (Neostyriaca) corynodes* —;
Arch. Moll., 99 (5/6): 301, Abb. 11.
- epirotas* KLEMM 1939, *Pagodulina* —;
Arch. Naturgesch., (NF) 8 (2): 255, Abb. 26, T. 1 F. 30, 40.
- evadens* KLEMM 1969, *Clausilia (Neostyriaca) corynodes* —;
Arch. Moll., 99 (5/6): 300, Abb. 10.
- faueri* KLEMM 1967, *Orcula* —;
Arch. Moll., 96 (3/6): 101, Abb. 1.
- geminella* KLEMM 1972, *Clausilia cruciata* —;
Arch. Moll., 102 (1/3): 57, Abb. 1.
- huettneri* KLEMM 1960, *Clausilia dubia* —;
Arch. Moll., 89 (1/3): 89, T. 10 F. 5.
- irmengardis* KLEMM 1962, *Montenegrina (Beieriella)* —;
S.-B. österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., Abt. I 171 (6/7): 242, T. 3 F. 8.
- kaeufeli* KLEMM 1960, *Clausilia dubia* —;
Arch. Moll., 89 (1/3): 105, T. 10a F. 16.
- kaeufeli* KLEMM 1939, *Pagodulina pagodula* —;
Arch. Naturgesch., (NF) 8 (2): 248, Abb. 21a-b, T. 1 F. 23-24.

- kataphigii* KLEMM 1962, *Monacha haussknechti* —;
S.-B. österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., Abt. I 171 (6/7): 251, T. 4 F. 10.
- marginans* KLEMM 1939, *Pagodulina pagodula* —;
Arch. Naturgesch., (NF) 8 (2): 233, Abb. 15, T. 1 F. 15-16, 34.
- moldanubica* KLEMM 1960, *Clausilia dubia* —;
Arch. Moll., 89 (1/3): 103, T. 10a F. 15.
- oberwimmeri* KLEMM 1965, *Paraegopis* —;
Arch. Moll., 94 (1/2): 71, Abb. 1.
- obsoleta* KLEMM 1962, *Chondrina spelta* —;
S.-B. österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., Abt. I 171 (6/7): 224, T. 1 F. 4.
- pageti* KLEMM 1962, *Cochlostoma (Turritus)* —;
S.-B. österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., Abt. I 171 (6/7): 213, T. 1 F. 1.
- platanusae* KLEMM 1962, *Cochlostoma (Holcopoma) tessellatum* —;
S.-B. österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., Abt. I 171 (6/7): 216, T. 1 F. 2.
- principalis* KLEMM 1939, *Pagodulina sparsa* —;
Arch. Naturgesch., (NF) 8 (2): 212, Abb. 2, T. 1 F. 1-3.
- pseudofuchsi* KLEMM 1967, *Orcula* —;
Arch. Moll., 96 (3/6): 107, Abb. 8.
- schlickumi* KLEMM 1969, *Clausilia (Neostyriaca)* —;
Arch. Moll., 99 (5/6): 303, Abb. 13.
- subdibothrion* KLEMM 1950, *Perforatella bidens* —;
Mitt. naturw. Arbeitsgem. Haus Natur Salzburg, zool. Arbeitsgr., 1: 35 bzw. 50.
- superstes* KLEMM 1939, *Pagodulina pagodula* —;
Arch. Naturgesch., (NF) 8 (2): 238, Abb. 17, T. 1 F. 19, 37.
- suprema* KLEMM 1969, *Iphigena badia* —;
Arch. Moll., 99 (3/4): 136, Abb. 2.
- ulterior* KLEMM 1962, *Argna (Argna) biplicata* —;
S.-B. österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., Abt. I 171 (6/7): 230, T. 1 F. 5.